



IRRE - Verein Internationale Renn Raser Egos | Niki-Lauda-Bahn 300 km/h | Monaco

Stellungnahme zur B 51 Osnabrück – Georgsmarienhütte – Bad Iburg

Wir begrüßen sehr, dass die StVO nicht geändert worden ist, und damit weiterhin freie (schnelle) Fahr für freie Bürger gesichert ist. Wir sind es leid, dass die Belange/Rechte von Kindern, Alten, Radfahrenden, Behinderten und Fußgehenden denen von uns autofahrenden Leistungsträgern gleichgestellt werden sollten. Das ist jetzt vom Tisch und auf der B 51 kann es so weitergehen wie bisher.

Allerdings sehen wir noch Verbesserungspotenziale, um unsere Rechte und Interessen dauerhaft und nachhaltig durchzusetzen, sodass wir folgende Verbesserungsvorschläge für die B 51 machen:

1. Da Tempo 100 außerorts die Normgeschwindigkeit ist, ist zwischen Georgsmarienhütte und Bad Iburg durchgehend Tempo 100 wieder herzustellen.
2. Zwar gibt es auf der B 51 zwischen OS und Bad Iburg immer wieder und regelmäßig Unfälle, aber keine Unfallschwerpunkte (3 gleichartige oder 6 verschiedenartige Unfälle an einer Stelle) – sodass dem unter Punkt 1 genannten Vorschlag nichts entgegensteht.
3. Auf der Nordseite von GMH ist angesichts der 4-Spurigkeit mindestens Tempo 120 zu verordnen, da die baulichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Sollte dies angesichts der störenden Einmündungen nicht gewünscht sein, ist zumindest am Harderberg im 6-spurigen Bereich Tempo 120 einzurichten, damit vor der Geschwindigkeitsreduzierung vor der Stadt OS noch zügig und gefahrlos überholt werden kann.
4. Wir sehen, dass höhere Geschwindigkeiten mehr Lärm für die ca. 10 Wohnhäuser direkt an der Straße am Harderberg verursachen. Diese Häuser waren da jedoch schon immer, also sind die Anwohner den Lärm gewohnt.
5. Radfaherschutz ist uns wichtig, sodass wir vorschlagen den beidseitigen Radweg an der B 51 nördlich von GMH zu beseitigen. Radfahrende können gefahr- und problemlos ohne Lärmbelastung durch den Wald am Harderberg fahren und bekommen zudem gratis frische Luft.
6. Der Vorschlag unter 6 hätte auch den Vorteil, dass die störenden Radfahrenden an den Autobahnab-/einfahrten verschwinden würden.
7. Beim Neubau der Talbrücke Oesede ist unbedingt sicherzustellen, dass nach Fertigstellung mindestens 100 km/h (besser: 120 km/h) gefahren werden können.
8. Angesichts des guten Ausbaus der B 51 innerorts in GMH-Oesede sollte die frühere Tempo 70 Situation wieder hergestellt werden, damit man zügig den Ort durchqueren kann. Zwei Fußgängerunterquerungen sind für Fußgehende vorhanden – Umwege sind diesen zuzumuten, da jede Bewegung Fitness und Gesundheit fördern.

Freie Fahrt für freie Bürger!

GMH und auf allen Schnellstraßen am 3.12.2023